

8 TIPPS ZUR GEWINNUNG, AKTIVIERUNG UND BINDUNG VON ENGAGIERTEN MITGLIEDERN

Oft wird deutlich, dass sich in Kulturfördervereinen erfolgreiche Arbeit auf zu wenig Schultern verteilt. Daher ist die Gewinnung von helfenden Händen, von engagierten Mitgliedern ein Thema, das viele Kulturfördervereine bewegt. Nötig ist dafür jedoch mehr als eine gute Öffentlichkeitsarbeit oder eine direkte Ansprache von Menschen im Vereinsumfeld. Denn Mitglieder, die dem Verein ihre Zeit schenken, haben andere Erwartungen und Wünsche als die, die vor allem Geld spenden. Sie müssen daher Ihrem Ziel, der Gewinnung von Tatkräftigen, mit anderen Maßnahmen begegnen als der Suche nach fördernden Mitgliedern.

Die Herausforderungen der Gewinnung und Bindung von engagierten Mitgliedern sind da – ihnen lässt sich aber durch eine gut durchdachte und strukturierte Herangehensweise begegnen. Die folgenden 8 Tipps können dabei helfen.

1. Sorgen Sie für gute Rahmenbedingungen im Verein

Wer im Verein viel Zeit verbringt, um gemeinsam etwas umzusetzen, möchte sich wohlfühlen können.

Etablieren Sie eine positive Grundhaltung der Vereinsarbeit gegenüber und sorgen Sie dafür, dass es einen wertschätzenden und respektvollen Umgang miteinander gibt.

Gehen Sie außerdem sicher, dass der Verein handlungsfähig und rechtlich abgesichert ist.

Versicherungsschutz, ein solides Vereinsbudget und eine auf den Verein zugeschnittene Satzung sind nicht nur für die Vereinsarbeit von großer Bedeutung, sondern schaffen bei (neuen) Mitgliedern einen guten Eindruck.

Auch die Anerkennung geleisteter Vereinsarbeit ist ein wichtiger Teil von guten Rahmenbedingungen (siehe Punkt 7).

Werten Sie aus: Welche Rahmenbedingungen gibt es in Ihrem Verein bereits? Welche könnten verbessert oder neu geschaffen werden? Welche werden gewünscht?

Doch vor allem: Stehen Sie in der Vereinsführung gemeinsam hinter der Gewinnung und Bindung von engagierten Mitgliedern. Viele Entscheidungen müssen gefällt werden und nur mit vereinter Kraft können gute Rahmenbedingungen erhalten bleiben.

2. Erfassen Sie die Aufgaben im Verein

Erheben Sie im ersten Schritt systematisch, welche Aufgaben in Ihrem Verein

- > aktuell anfallen,
- > welche hinzukommen,
- > welche aufgeteilt,
- > welche möglicherweise wegfallen (können).

Sie werden sehen, dass Ihnen mehr Aufgaben einfallen werden, wie Sie vielleicht zu Beginn gedacht haben. Notieren Sie in einem zweiten Schritt,

- > welche Aufgaben bereits übernommen werden,
- > und für welche Aufgaben Sie Unterstützung suchen.

Überlegen Sie in einem dritten Schritt, wie Sie Mitglieder und Interessierte mit unterschiedlichen Voraussetzungen einbinden können.

- > Gibt es ggf. ein bestehendes Mitglied mit relevanten Kompetenzen?
- > Gibt es ggf. Menschen, die sich engagieren wollen, für die es aber noch keine passenden Aufgaben gibt?
- > Gibt es ggf. Menschen, die unterstützen wollen, aber nicht über zeitliche Kapazitäten für eine regelmäßige Mitarbeit im Verein verfügen?

3. Gehen Sie die Ansprache strukturiert an

Wenn Sie jemanden für eine aktive Mitarbeit im Verein gewinnen wollen, ist es ratsam die Ansprache zu strukturieren und vorzubereiten – dies gilt sowohl für die Ansprache von bestehenden Mitgliedern als auch Vereinsexternen:

- Klären Sie, welche neue(n) Zielgruppe(n) Sie wofür gewinnen wollen und überlegen Sie, wo Sie die Zielgruppe(n) erreichen können. Nutzen Sie entsprechende Kanäle.

Um junge Menschen für ein Engagement zu gewinnen, bieten sich z.B. Aufrufe auf digitalen Plattformen und Aushänge an Universitäten und Berufsschulen an. Besonders ratsam ist, dass junge Menschen von ihrer eigenen Generation angesprochen werden. Menschen, die sich gerne kreativ betätigen, finden Sie wiederum an VHS-, Kunst- oder Musikschulen.



- Berücksichtigen Sie bei der Ansprache, was Menschen für ein Engagement in Ihrem Verein motivieren könnte und heben Sie diesen Vorteil besonders hervor.

Bspw. können Sie die Betreuung von Social-Media-Kanälen oder die Gestaltung der Vereinswebsite jungen Menschen anbieten. Sie sind darin oft bereits geübt und können dadurch wichtige Erfahrungen für Beruf oder Ausbildung sammeln. Weitere Tipps zur Gewinnung von jungen Mitgliedern finden sich [hier](#). Ältere Menschen schätzen möglicherweise an Vereinsarbeit besonders die Gemeinschaft oder die Möglichkeit ihre Erfahrungen und Kompetenzen aus dem Berufsleben einbringen zu können besonders

- Machen Sie die Möglichkeiten zur Mitwirkung sichtbar und formulieren Sie die Aufgaben so konkret wie möglich.
- Kommunizieren Sie mit dem Tätigkeitsbereich im Verein auch stets den Ort, die konkreten Zeiten sowie den Aufwand des Engagements.
- Machen Sie aber auch den Nutzen für die Engagierten deutlich und heben Sie den Spaß, die gute Gemeinschaft und die Wirkung Ihres Vereins auf die Gesellschaft hervor.

4. Bestimmen Sie eine Ansprechperson

Diese Person fühlt sich verantwortlich für engagierte Mitglieder und all diejenigen, die an einer aktiven Mitarbeit interessiert sind. Sie ist bei Fragen ansprechbar, teilt Aufgaben zu und achtet auf einen guten Austausch mit dem Vorstand, und falls vorhanden, mit der Geschäftsführung.

Die ausgewählte Person sollte auf der Vereinswebsite gut sichtbar genannt werden, sodass sich Mitglieder und Interessierte bei Fragen oder Interessensbekundungen melden können.

Außerdem sollte dieser Person eine Liste aller Mitglieder bereitgestellt werden, sodass sie von inaktiven Mitgliedern weiß, die eventuell wieder stärker eingebunden werden können.

5. Treffen Sie Vereinbarungen

Lernen Sie diejenigen, die an einem Engagement in Ihrem Verein interessiert sind, persönlich kennen. Treffen Sie gemeinsam mit der engagierten Person Entscheidungen und Absprachen, halten Sie diese in Vereinbarungen fest.

In einem persönlichen Gespräch gleich zu Beginn haben Sie und die interessierte Person eine gute Gelegenheit, gegenseitige Motive und Erwartungen an das Engagement zu klären. Je mehr die Erwartungen übereinstimmen, desto höher die Chance eines erfolgreichen Engagements für alle Beteiligten.

Diese Vereinbarungen sind auch ratsam, wenn aus einem passiven Mitglied ein aktives wird.

6. Organisieren Sie das Ankommen

Planen Sie den Start in das Engagement. Legen Sie fest, wie die Einarbeitung und die Orientierung der (Neu-)Engagierten gut ablaufen können. Bestimmen Sie, wie und durch wen sie umgesetzt wird.

Vereinbaren Sie mit der neu-engagierten Person den Starttermin und begrüßen Sie den Neuzugang persönlich, gerne zusammen mit anderen bereits in Ihrem Verein Engagierten. Stellen Sie die Vereinsräume und andere Mitglieder vor – insbesondere diejenigen, die die engagierte Person benötigt, um ihre Aufgaben gut zu erledigen.

7. Sorgen Sie für eine gute Begleitung und Anerkennung

Eine gute Begleitung und Anerkennung während des Engagements sind zentral, um die Arbeit der engagierten Mitglieder wertzuschätzen.

Zu einer guten Begleitung zählt bspw. eine Ansprechperson bei fachlichen oder persönlichen Fragen, Lob und konstruktives Feedback. Überlegen Sie, was eine gute Begleitung der engagierten Mitglieder in Ihrem Verein außerdem umfassen soll.

Anerkennung benötigt nicht zwingend große Veranstaltungen und goldene Nadeln. Überzeugender und wirkungsvoller ist oftmals ein offenes Ohr, ein überraschendes Dankeschön oder eine persönlich unterschriebene Geburtstagskarte. Prüfen Sie aber auch, ob es in Ihrem Verein möglich ist, Auslagen der Engagierten zu erstatten und Kosten (bspw. Park- und Bustickets) zu übernehmen. Auch könnten etwa für besonders aufwendiges Engagement Aufwandsentschädigungen angeboten werden. Klären Sie, wie Sie Ihre Anerkennungskultur gestalten wollen.

8. Verabschieden Sie sich freundlich

Ein Engagement kann aus unterschiedlichen Gründen enden. Sei es, dass es zeitlich begrenzt war, persönliche Veränderungen anstehen, Konflikte auftraten oder Ressourcen für die Fortsetzung des Engagements ausbleibend etc. In allen Fällen: Erkennen Sie an, dass die Zeit des Abschieds gekommen ist, lassen Sie den Menschen gehen und danken Sie.

Führen Sie Abschieds- bzw. Feedbackgespräche, um zu lernen und Wissen sowie Erfahrung zu erhalten. Blicken Sie gemeinsam zurück auf die Zeit der Mitgliedschaft oder Mitwirkung und werten Sie diese aus.

Wichtig: Halten Sie die Tür offen – Engagierte kehren manchmal auch wieder zurück!

Autorin:

Susanna Hölscher ist Trainerin und Beraterin, Systemischer Coach und Personal- und Organisationsentwicklerin an der **Akademie für Ehrenamtlichkeit im fjs e.V.** Als solche führt sie für den DAKU seit 2021 auch Seminare für Kulturfördervereine durch. Im Rahmen der DAKU-Initiative „Land in Aktion“ beriet und coachte sie Vereinsvorstände insbesondere zum Thema Nachwuchsgewinnung aller Generationen.

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien